

Berichtsvorlage öffentlich

Federführendes Amt Amt für Umweltschutz	Nr. 056/2006
---	------------------------

Betreff:

Bericht zum Winterdienst auf Kreisstraßen

Beratungsfolge	Termin
-----------------------	---------------

Bauausschuss Berichterstattung: Herr KBD Scheffer	02.05.2006
---	------------

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnis

Erläuterungen:

Die Auswertung der Winterdienstdaten (sh. Anlagen 1-3) seit 1994, also für den Zeitraum der letzten 12 Jahre, zeigt naturgemäß erhebliche Differenzen in den Jahreswerten. So schwanken die Anzahl der Einsatztage und der Salzverbrauch bis zum Faktor 4.

Im Durchschnitt war der Streu- und Räumdienst 33 Tage pro Winterhalbjahr im Einsatz; dabei wurden 962 t Salz verbraucht, was einer Einsatzmenge von ca. 29 t /Tag entspricht. Bei der Auswertung ist zu berücksichtigen, dass mit der Zahl der Einsatztage zwar die Dauer der Winterperiode abgebildet wird, nicht aber die Frost- und Schneefallintensität, die natürlich erheblichen Einfluss auf die eingestellte spezifische Salzmenge am Streugerät von 15 - 25 g/m² hat. Insofern gibt es kein lineares Verhältnis zwischen dem Salzverbrauch und den Einsatztagen, gleichwohl korrelieren die Werte.

Den höchsten Salzverbrauch mit absolut fast 1.500 t und 42 t /Einsatztag forderte der Winter 1998/99, bei 35 Einsatztagen. Im letzten Winter wurde mit 53 Einsatztagen der höchste Wert bisher erreicht. Der Salzverbrauch lag bei 1.380 t. Das entspricht einer durchschnittlichen Menge von 26 t /Einsatztag, die damit erheblich unter dem Wert für 1998/99 liegt.

Betrachtet man vor diesem Hintergrund die letzten 5 Jahre, so lässt sich bei steigenden Einsatztagen und Anstieg des absoluten Salzverbrauches eine Abnahme der Salzmenge/Einsatztag feststellen. Damit scheint die Umstellung auf die Feuchtsalztreuung mit einer besseren Dosiermöglichkeit bei den Streueinsätzen Wirkung zu zeigen.

1. _____
Amtsleitung

2. _____
Dezernent

3. _____
Kämmerer (nur bei Vorlagen mit finanziellen
Auswirkungen)

4. _____
Landrat